

Leistungsvergleich hilft Planziele sichern

Genossen der LPG (T) Höhnstedt: Mehr Milch und Fleisch sind unser Kampfziel

Noch in keinem Jahr zuvor waren die Produktionsziele so hochgesteckt wie in diesem. Die Genossenschaftsbauern unserer LPG „Rotes Banner“ Höhnstedt im Saalkreis wollen 7,2 Prozent mehr Milch und 13,3 Prozent mehr Schlachtvieh als 1986 produzieren. Diese Vorhaben im Jahr des XIII. Bauernkongresses in Ehren zu erfüllen erfordert große Anstrengungen.

Hohe Maßstäbe stellt das an die Parteiarbeit, an die politische Führung der ökonomischen Prozesse. Mit dem Kampfprogramm und dem Beschluß der Berichtswahlversammlung der Grundorganisation verfügen die 57 Genossen der LPG über die notwendigen Dokumente. In ihnen sind die Planerfüllung unter die Parteikontrolle gestellt und der Leistungsvergleich zwischen den Anlagenkollektiven angeregt worden.

Genossen stehen an der Spitze

Beide Maßnahmen erweisen sich als richtig. In einer Einschätzung der Mitgliederversammlung zur Plankontrolle konnte festgestellt werden: Im ersten Quartal ist die Milchmenge gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres auf 123 Prozent gestiegen. Die Steigerungsraten bei Schlachtvieh liegen noch höher. Diese Ergebnisse führt die Grundorganisation auf den Vergleich der Leistungen zwischen den Anlagenkollektiven zurück. Er wird nach abrechenbaren Kriterien geführt, wöchentlich gewertet und die besten Erfahrungen werden umgehend in den Schichtkollektiven verallgemeinert.

Da die Milcherzeugung und die Rindermast unsere

Hauptproduktionsrichtung sind, schenkt die Parteiorganisation dem Leistungsvergleich zwischen den Kollektiven in den Milchviehanlagen von Höhnstedt und Beesenstedt das besondere Augenmerk. Es ist ein festes Leitungsprinzip, daß Genossen aus beiden Parteigruppen in der Mitgliederversammlung darüber sprechen, wie sie sich an die Spitze des Vergleiches stellen, dem Leiter helfen, beste Arbeitserfahrungen auf alle zu übertragen, und strikt darauf achten, daß die Kriterien des Wettewerfens genau eingehalten und öffentlich abgerechnet werden. Hierzu wurden auch langfristige Parteiaufträge beschlossen. Sie sind vor allem an die Leiter erteilt worden. Denn von ihnen hängt entscheidend ab, wie sich die Kollektive in den Anlagen, die einzelnen Schichten und jeder Tierpfleger dem Vergleich stellen und danach streben, die vorgegebenen Kriterien einzuhalten.

Die Genossin Dagmar Günther zum Beispiel hat als Organisator der Parteigruppe in der Milchviehanlage Höhnstedt den Auftrag, daß bei allem Wettewerfer um eine hohe Milchmenge die Qualitätsparameter garantiert werden. Aus der Anlage Höhnstedt, in ihr werden 2100 Kühe gehalten, kommt Milch in guter Qualität. 93,5 Prozent entsprechen den Güteklassen Q und 1. Für diese Genossin heißt Leistungsvergleich tägliche Kontrolle. Die Aufstellung der Tiere in Leistungsgruppen, die Zusammensetzung der Futterrationen, das TGLgerechte Melken, die Sauberkeit, Ordnung und Disziplin in der Anlage - das alles sind Bewertungskriterien für sie, die bei der Schichtübergabe in Augenschein genommen und vor dem Kollektiv beurteilt werden. Ausreden für ei-

Leserbriefe

gegebenfalls Hilfe auf kürzestem Weg und Unterstützung von der Ortsparteileitung zu erhalten. Die Unterstützung unseres Patenbetriebes, es ist der VEB Solan, reicht vom Auftreten von Funktionären des Betriebes in unserer WPO über materielle und personelle Hilfe beim Frühjahrsputz, bis hin zur aktiven Mitarbeit im Wohnbezirk, unter anderem als Agitator oder direkt als Mitglied des WBA. Die Zusammenarbeit mit unserer Patenorganisation und das abgestimmte Handeln mit ihr kommen so auch dem WBA zugute.

Zu den wichtigsten Aufgaben unserer Genossen der WPO gehört natürlich

das persönliche Wirken in den Straßengemeinschaften unseres Wohnbezirkes. Viele von ihnen sind, solange es ihr Gesundheitszustand zuläßt, als Wahlhelfer bzw. Agitator tätig. Es hat sich in den letzten Jahren ein Stamm bewährter und erfahrener Genossen herausgebildet, der großen Anteil an den guten Ergebnissen in unserem Wohnbezirk hat.

Besondere Aufgaben ergeben sich für uns Genossen aus den Ortsbegehungen unter Leitung eines verantwortlichen Ratsmitgliedes. An ihnen nehmen Abgeordnete aus unserem Wohnbezirk, der Parteisekretär des Patenbetriebes sowie Leitungsmitglie-

der der WPO und Mitglieder des WBA teil. In Auswertung dieser Ortsbegehungen nehmen unsere Genossen gemeinsam mit den Freunden des WBA persönlichen Kontakt zu Hauseigentümern, Familien oder alleinstehenden Bürgern auf. Gemeinsam erörtern sie, wie notwendige Werterhaltungs- oder Pflegemaßnahmen zu realisieren sind. Zugleich nutzen wir die politischen Gespräche zur Information der Bürger über kommunalpolitische Vorhaben und Probleme sowie über die territoriale Entwicklung.

Steffen Marquard
Sekretär

der WPO 5 in Neukirchen (Erzgebirge)